

Bericht des Ausschusses für Schulen und Kindertagesstätten am 14.07.2021

Im Rahmen des Ausschusses bat der StER Sarstedt die Verwaltungen um Beantwortung einiger Fragen. Viele Fragen wurden im Rahmen der Sitzung geklärt, die Antworten sind der beigefügten Berichterstattung zu entnehmen. Kritisch aus Sicht des StER ist jedoch die bedarfsdeckende Versorgung von Kita-Plätzen. Hierzu hatte der StER folgende Fragen und folgende Beschlussvorlagen (leider zu spät) eingereicht. Die Beschlussvorlage soll in der kommenden Sitzung eingebracht werden.

Fragen an die Verwaltung

1. Frage zur Bedarfsabbildung für Betreuungsplätze

Die Elternvertreter/innen berichteten am 23.06.2021, dass diese deutlich öfter mit Problemen im Zusammenhang mit einer beantragten Betreuung (Kita) konfrontiert werden. Erkennbar ist, dass diese Probleme beim Wechsel von der Krippe in den Kindergarten entstehen und im Kern zum Inhalt haben, dass eine Ganztagsbetreuung von bis zu 8 Stunden pro Tag - zwar im Krippenbereich bedient werden konnte, jedoch nicht im Kindergartenbereich ausreichend zur Verfügung steht. Hier scheint eine Diskrepanz bzw. ein Delta zu geben.

Zu dem wünschen sich die Eltern, die die Kinder nicht in einer „reinen Krippe“ betreuen lassen, dass ein Betreuungsübergang in den Kita – Bereich ohne Einrichtungswechsel sichergestellt werden kann. Daher wird der Konzeptwechsel unter Frage 1 ausdrücklich begrüßt. In der Bedarfsplanung für Krippe / Kita (siehe Protokoll des Ausschusses vom 17.03.2021) ergibt sich folgendes Bild:

Verteilung Kindergartenplätze (geplant und vorhanden zusammengefasst)

	Plätze absolut bis 6 Stunden	Plätze in % bis 6 Stunden	Plätze 3/4 absolut 6 bis 8 Stunden	Plätze 3/4 in % 6 bis 8 Stunden	Plätze - Ganztage absolut bis 8 Stunden	Plätze - Ganztage in % bis 8 Stunden	Plätze gesamt
2021	22	3,9 %	224	39,7 %	293	52,0 %	563
2022	22	3,4 %	249	39,0 %	343	53,7 %	638
2023	22	3,4 %	249	39,0 %	343	53,7 %	638

Verteilung Krippe (geplant und vorhanden zusammengefasst)

	Plätze gesamt
2021	239
2022	254
2023	269

Eine detaillierte Aufteilung bzgl. Betreuungsumfang ist aus dem Protokoll vom 17.03.2021 auf Grund der Abbildung nicht möglich. Auf Grund der aktuellen Rückmeldungen aus der Elternschaft wird angenommen, dass die Kapazitäten für den realen Bedarf an Ganztagsbetreuungsplätzen für über Dreijährige in Sarstedt nicht ausreichend zur Verfügung stehen. Fragen in diesem Zusammenhang sind:

- In wie weit sind Platz-Sharing-Modelle bei der Betreuungssituation sowohl im Krippenbereich als auch im Kita-Bereich möglich?
- Bei einer Unterversorgung von Ganztagsplätzen - welche Kriterien entscheiden darüber, welche Eltern einen ganztägigen Betreuungsplatz erhalten?

Beschlussvorlage

Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Abbildung zur zukünftigen Bedarfsplanung bei den Kindergarten- und Krippenplätzen weitere Informationen mit zu integrieren. Eine Gegenüberstellung der Planzahlen mit den tatsächlich beantragten Betreuungsbedarfen bezogen auf das konkrete (bzw. kommende) Jahr und eine Abbildung der Entwicklung der letzten Jahre differenziert nach:

- kleine 6 Stunden pro Tag
- 6 bis 8 Stunden pro Tag (sog. $\frac{3}{4}$ Platz)
- größer 8 Stunden pro Tag
- Spielkreisplätzen
- Integrativen Plätzen in der Gruppenintegration
- Einzelintegration

ermöglicht eine zusammenhängende Planung und Steuerung.

Begründung

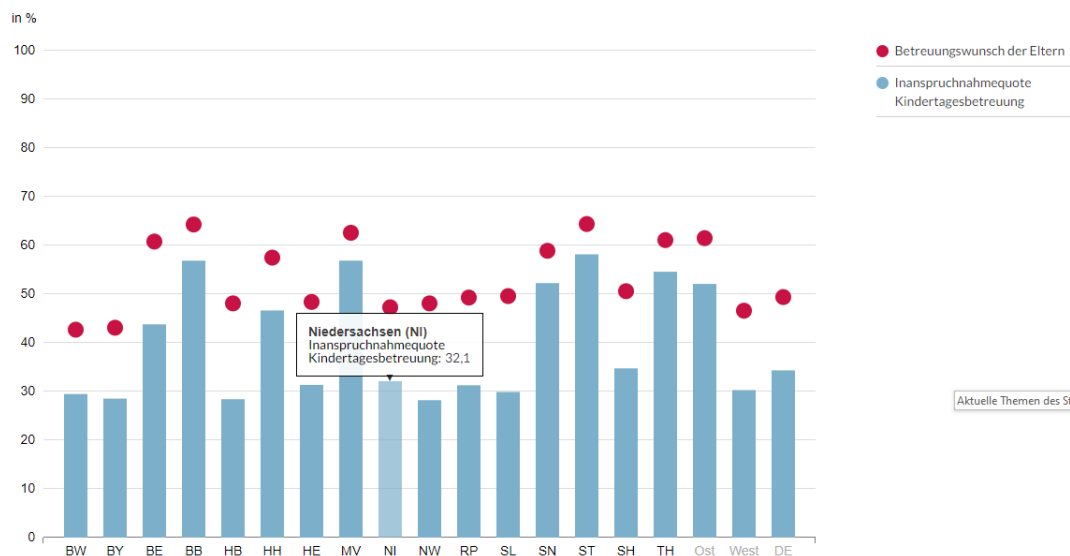
Mit Kontext der Novellierung des NKitaG wurde mit Bezug auf die Sitzung des NLT und der CDU-Fraktion im nds. Landtag am 15.02.2021 deutlich, dass sich die Betreuungszeiten zwischen 2012 und 2020 sich wie folgt verändert haben:

Durchschnittliche Betreuungszeiten in Stunden pro Woche

Quelle: Landesamt für Statistik	0 – 3 Jahre	3 bis 7 Jahre
2012	31,3 Stunden	28,5 Stunden
2016	33,5 Stunden	31,1 Stunden
2020	34,5 Stunden	33,2 Stunden

Es wären gut zu erfahren, in wie weit sich diese Entwicklung auch in der Stadt Sarstedt abbilden und bestätigen lässt. Diese statistischen Daten werden auch durch den sogenannten Ländermonitor für frühkindliche Bildung bestätigt. Hier werden tatsächliche Betreuungsquoten für unter Dreijährige bzgl. Wunsch und tatsächlicher Betreuung gegenübergestellt. Diese werden im Vergleich mit den anderen Bundesländern veröffentlicht.

Betreuungsquote und Betreuungswunsch 2019
Kinder < 3 Jahren



Quelle:

https://www.laendermonitor.de/de/vergleich-bundeslaender-daten/kinder-und-eltern/fokus-u3/betreuungsquote-und-betreuungswunsch?tx_itaohyperion_pluginview%5Baction%5D=chart&tx_itaohyperion_pluginview%5Bcontroller%5D=PluginView&cHash=fc1972f3625f7cd8606d0d678c35efa4

Entwicklungspsychologisch kann man selbstverständlich in Fragen stellen, in wie weit eine so umfangreiche Betreuung außerhalb des Elternhauses förderlich ist, aber fakt ist, dass das Delta zwischen Wunsch und tatsächlicher Betreuung deutlich auseinander geht.

Wunsch = 47,3 Stunden pro Woche (Woche auf 7 Tage bezogen)
Tatsächliche Betreuung = 32,1 Stunden pro Woche (Woche auf 7 Tage bezogen)

Es ist zu konstatieren, dass sich die Arbeitswelt zunehmend verändert und dies ist der zentrale gesellschaftliche Gegenstand, an dem sich Vieles auszurichten hat. Für eine besser strategische Planung ist es aus unserer Sicht sinnvoll, dass die Daten kumuliert werden. Ebenso hilft es bei einer strategischen und politischen Argumentation im Zusammenhang des Fachkräftemangels.

Vielen Dank

Mit besten Grüßen

**KiTa-Stadtelternrat
Sarstedt**